

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 3 (1917)  
**Heft:** 47

**Nachruf:** Alt-Lehrer Germann Egger  
**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

„Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich eingehen!“ Weil die Kinderseele so ungetrübt ist, deshalb ist die Kindesnatur so froh, lebhaft, naiv, empfänglich und wie alle die Eigenschaften noch heißen, für die der kurz-sichtige Erzieher in vielen Fällen nur einen Trostfinger übrig hat.

Es gibt so eine Art unter Lehrern, jedes unüberlegte Wort, jeden Tintenkleer, sagen wir: jede Kleinigkeit mit Haar- und Ohrzupfen zu quittieren. — Es gibt eine Sorte Eltern, die ihre Kinder wegen jedes lärmenden Wortes, wegen jeder Balgerei mit ebenso lauten Worten anherrschen. — Es gibt Menschen, die die Jugendzeit jeden Zaubers enthüllen, die Kindesnatur nach allen Seiten mit Zäunen umhegen wollen, die sich eine Ehre daraus machen, bei jeder Gelegenheit mit dem kindlichen Gehorsam zu prunken. Die so handeln, reden und denken, wandeln auf dunklem Pfade. Durch ihren Verdruss schaden sie sich, durch ihr vieles Strafen würdigen sie den Wert der Strafe herab und öffnen dem Lügengeist ein Hinterpförtchen. — Den lichtern Weg weist der Großvater Jung Stilling seinem Sohn mit folgenden Worten: „Wer nicht will, daß seine Gebote häufig übertreten werden, der muß nicht zu viel befehlen. Alle Menschen lieben die Freiheit.“

Strafen ist keine Nebensache. Strafen erfordert viel Überlegung, feines Bartgefühl und pädagogischen Takt; wer aber von wahrer Lehrerliebe beseelt ist, findet instinktiv den rechten Weg. Das weiß jedes Mütterchen.

\* \* \*

Kürzlich hatte ich Gelegenheit, mit einem angesehenen Luzerner Schriftsteller ein Plauderstündchen zu verleben. Was mir diesen Mann unvergeßlich macht, das ist seine Liebenswürdigkeit — nicht jene reklamenhafte, erdichtete, wie sie auf der Gasse sich feilbietet, nein, diese wunderbare Gabe, die uns Kraft ihrer Ursprünglichkeit wie mit großen, blauen Kinderaugen anlächelt. Es liegt etwas Gewinnendes in dieser duftigen Gottesgabe. Darum ist es klar: Wir Lehrer sollten eigentlich die liebenswürdigsten Menschen sein, wir sind berufen, mit vollen Händen Liebe zu säen, wenn Rittmeister Haß die Blüte der Menschheit in den Boden stampft.

### † Alt-Lehrer German Egger.

In Guschelmut starb Herr Alt-Lehrer German Egger, im Alter von 66 Jahren. Gebildet am Lehrerseminar in Schwyz, begann er seine lehramtliche Tätigkeit in Giffers. Mehr als 30 Jahre widmete er sich in seiner Heimatgemeinde Guschelmut dem Schuldienste. Das Zutrauen seiner Mitbürger hat ihm nebstdem eine Reihe öffentlicher Ämter übergeben. So war er lange Zeit Gemeindeschreiber von Guschelmut. Dann wurde er zum Beisitzer des Friedensgerichtes Gurmels und auch zum Pfarrreischreiber erwählt, welche Stellen er mit Auszeichnung versah. Längere Zeit war er Mitglied des Verwaltungsrates der Spar- und Leihkasse Gurmels; und als vor einiger Zeit die Raiffeisenkasse Cordast gegründet wurde, ward er zu deren Kassier erwählt. Auch wurde ihm das wenig beneidenswerte Amt eines Pfarrreisteuereinziehers übertragen. Überall war er beliebt und gern gesehen und erfüllte seine Pflichten sowohl als Katholik wie als Beamter streng und gewissenhaft. Er ruhe in Gottes Frieden!